

Jahresabschluss 2011
Flughafen Heringsdorf GmbH



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Flughafen Heringsdorf GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG MV wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Flughafen Heringsdorf GmbH i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Flughafen Heringsdorf GmbH liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 13 und 14 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.


Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß. Ohne diese Feststellungen einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft auf Dauer von der Unterstützung ihres Gesellschafters abhängig sein wird.

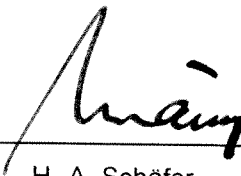
Greifswald, 19. April 2012

Revisions-Treuhand Schäfer & Dr. Rudel GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft





N. Kalker
Wirtschaftsprüfer



H.-A. Schäfer
Wirtschaftsprüfer

AKTIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.00	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.289.705,50 21.002,00	1.413.581,50 32.917,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	132.574,00	48.319,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	105.350,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.443.281,50	1.600.188,00
	<u>1.443.281,50</u>	<u>1.600.188,00</u>

	1.443.282,50	1.600.189,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
11.131,00	11.131,00	7.850,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.266,51	1.430,71
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.912,15	20.588,07
	<u>16.178,66</u>	<u>22.018,78</u>

	101.541,06	63.500,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	128.850,72	93.369,07

	7.099,01	11.666,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.579.232,23</u>	<u>1.705.204,07</u>

PASSIVA

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	27.251,86	27.251,86
2. Gewinnvortrag	9.713,25	24.462,41
3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	55.327,02	-14.749,16
	<u>92.292,13</u>	<u>36.965,11</u>

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.332.238,75	1.466.808,75
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	40.000,00	62.123,98
	<u>40.000,00</u>	<u>62.123,98</u>

D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 10.172,31; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: EUR 43.159,38)	94.910,29	105.012,69
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 100,84)	100,84	100,84
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 13.721,57)	13.721,57	18.321,27
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 4.302,65; davon aus Steuern EUR 3.866,55; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00)	4.302,65	4.205,43
	<u>113.035,35</u>	<u>127.640,23</u>

E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.666,00	11.666,00
	<u>1.579.232,23</u>	<u>1.705.204,07</u>

Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	324.058,17	277.380,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>891.182,19</u>	<u>799.862,34</u>
3. Gesamtleistung	..... 1.215.240,36	..... 1.077.242,86
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.065,12	-815,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-181.088,16</u>	<u>-159.982,86</u>
	<u>-185.153,28</u>	<u>-160.798,08</u>
5. Rohergebnis	..... 1.030.087,08	..... 916.444,78
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-320.139,42	-318.087,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 12.905,51	<u>-79.563,49</u>	<u>-79.026,80</u>
	-399.702,91	-397.114,33
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-163.628,18	-157.653,27
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-405.683,82</u>	<u>-372.445,97</u>
9. Betriebsergebnis	..... 61.072,17	..... -10.768,79
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	452,80	519,01
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.792,69</u>	<u>-274,47</u>
12. Finanzergebnis	..... -2.339,89	..... 244,54
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	..... 58.732,28	..... -10.524,25
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,99	0,19
15. Sonstige Steuern	<u>-3.406,25</u>	<u>-4.225,10</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>55.327,02</u>	<u>-14.749,16</u>

Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow,
Anhang 2011

Allgemeine Hinweise

Bei der Flughafen Heringsdorf GmbH handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund von § 73 Abs. 1 Nr. 2. KV M-V i.V.m. § 13 Abs. 1 KPG M-V erfolgt die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagenvermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde in Höhe der erhaltenen Zuschüsse vermindert um planmäßige Auflösungen gebildet. Die Auflösungen des Sonderpostens werden analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Anlageobjekte vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten bestehen grundsätzlich nur in EURO; sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos und von Zinsverlusten eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % aus dem Nettowert der Forderungen gebildet. Für zweifelhafte Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Ansprüche auf Erstattung von Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten enthält Investitionszuschüsse für das seinerzeit errichtete Flughafengebäude sowie für weitere getätigte Investitionen; er wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst. Der Auflösungsbetrag ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Jahr 2011 wurde der SOPO um Zuschüsse für das Entfernungsmessgerät (Distance Measuring Equipment kurz DME) und ein Bodenanlassgerät (Ground-Power-Unit kurz GPU) erhöht. Die Auflösung erfolgt ebenfalls entsprechend der Abschreibungssummen.

sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ausschließlich Aufwendungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Bürgschaften des Landkreises Vorpommern-Greifswald sowie Sicherungsübereignung des Entfernungsmessgerätes (DME) gesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

	2011 EUR	2010 EUR
Start- und Landeentgelte	283.337,74	239.382,49
Abfertigung und Betankung	20.656,75	17.475,80
Raum- und Flächenvermietung	19.132,22	18.676,84
Sonstige Umsätze	931,46	1.845,39
GESAMT	324.058,17	277.380,52

Sämtliche Umsätze wurden im Inland getätigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse i.H.v. EUR 144.826,59.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind noch zu berechnende Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen i.H.v. EUR 5.500,00 enthalten (Rückstellungsaufwand).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag bestehen zukünftige Zahlungsverpflichtungen i.H.v. EUR 13.981,10 aus dem Leasingvertrag über die technische Ausrüstung der Wetterstation. Weiterhin bestehen zum Stichtag zukünftige Leasingverpflichtungen i.H.v. EUR 30.669,00 aus dem Leasingvertrag für ein Wolkenhöhenmessgerät.

Aufsichtsrat

Herr Dr. Johannes Ludewig (Vorsitzender), Executive Director
Herr Reiner Weber, Personalrat
Herr Jörgen Boße (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer
Herr Gerhard Gühler, Hotelier
Herr Joachim Saupe, Wahlkreismitarbeiter
Herr Bodo Baranowski, Rentner
Frau Katharina Feike, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundestag
Frau Jutta Scheiwe, Dezernentin und stellvertretende Landrätin beim Landkreis
Herr Gerd Wendtland, Metallbauer

Im Berichtsjahr erfolgten keine Vergütungen an die Aufsichtsratsmitglieder.

Geschäftsführung

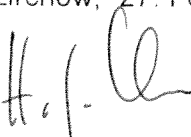
Herr Hans-Jürgen Merkle, Heringsdorf

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt aufgrund der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft durchschnittlich 14 Mitarbeiter beschäftigt.

Zirchow, 27. Februar 2012


Geschäftsführung

**Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011**

	Historische Anschaffungskosten		Abschreibungen				Restbuchwerte		
	1.1.2011 EUR	Zugänge/ Umbuchungen EUR	Abgänge/ Umbuchungen EUR	31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.655,00	0,00	0,00	3.655,00	3.654,00	0,00	0,00	3.654,00	1,00
	3.655,00	0,00	0,00	3.655,00	3.654,00	0,00	0,00	3.654,00	1,00
Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.188.515,86	0,00	0,00	3.188.515,86	1.774.934,36	123.876,00	0,00	1.898.810,36	1.413.581,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.084.858,24	0,00	0,00	2.084.858,24	2.051.940,74	11.915,50	0,00	2.063.856,24	32.917,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.318.986,18	6.742,68	259.958,30	2.171.120,56	2.270.667,18	27.836,68	259.957,30	2.038.546,56	48.319,00
		105.350,00							
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.350,00
	7.697.710,28	6.742,68	259.958,30	7.444.494,66	6.097.542,28	163.628,18	259.957,30	6.001.213,16	1.600.168,00
	-	105.350,00	105.350,00	-	-	-	-	-	-
	7.701.365,28	6.742,68	259.958,30	7.448.149,66	6.101.196,28	163.628,18	259.957,30	6.004.867,16	1.600.169,00

Flughafen Heringsdorf GmbH
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
Lagebericht

Flugbetrieb

Die Anzahl der Flugbewegungen lag mit 6.323 per 31.12. um 429 Bewegungen erneut höher als im Vorjahr. Es waren in allen Monaten mit Ausnahme von Mai, Juni und Juli Zuwächse zu verzeichnen. Der Juli brachte witterungsbedingt einen Rückgang um 595 Bewegungen.

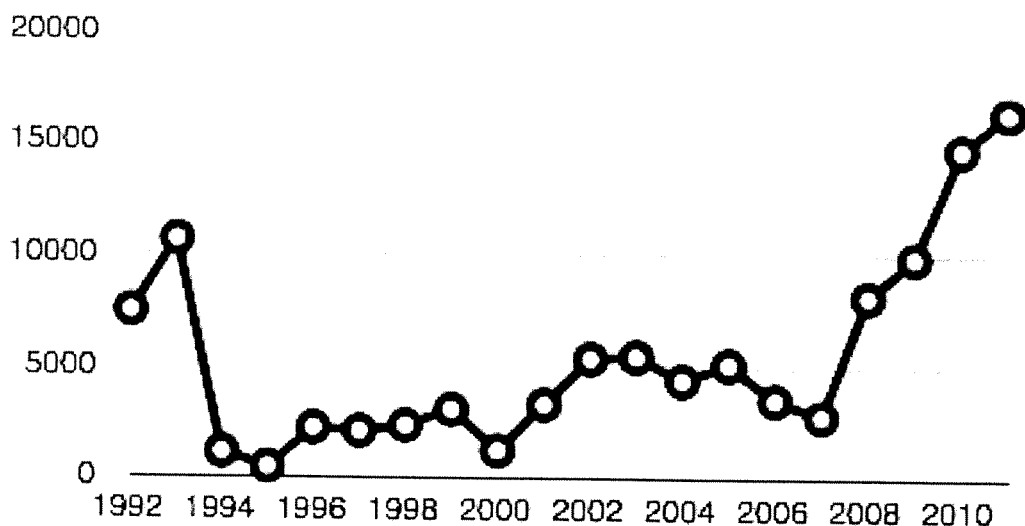
Flugbew.	Gesamt	Differenz Vorjahr	VFR	Differenz Vorjahr	IFR	Differenz Vorjahr
Januar	110	93	48	39	62	54
Februar	246	215	149	123	97	92
März	245	8	233	50	12	-42
April	715	174	534	94	181	80
Mai	618	-41	489	9	129	-50
Juni	902	-50	720	-30	182	-20
Juli	762	-595	558	-547	204	-48
August	941	119	746	128	195	-9
September	866	255	631	299	235	-44
Oktober	703	142	538	151	165	-9
November	179	89	105	87	74	2
Dezember	36	20	21	17	15	3
Gesamt	6.323	429	4.772	420	1.551	19

Das Passagieraufkommen ist ebenfalls erneut gestiegen um 6,96 % auf 33.291. Die Passagierzahlen im Linienverkehr sind um 10,4 % auf 16.373 gestiegen. Dieser Wert liegt über dem prozentualen Zuwachs an angebotenen Sitzen, so dass sich auch die Auslastung insgesamt weiter verbessert hat. Erstmals konnten im letzten Jahr zwei Linienflüge wegen schlechter Sichtbedingungen nicht landen.

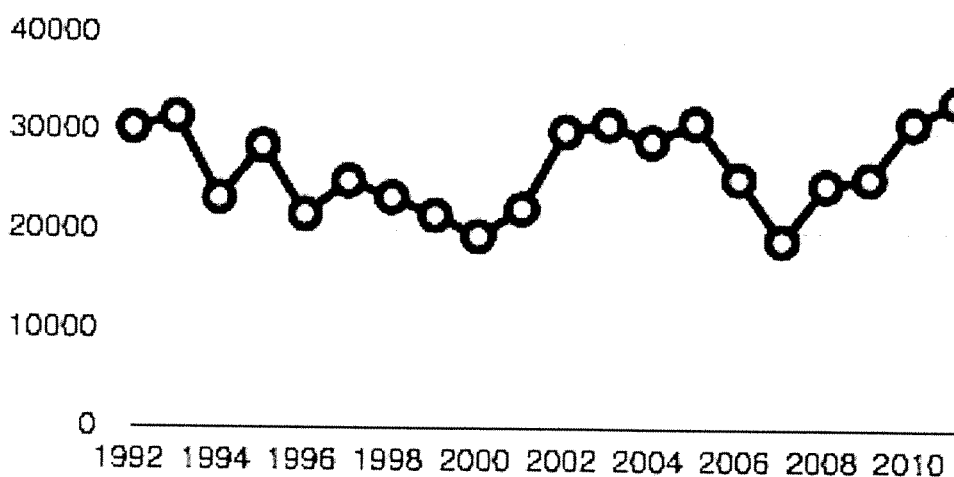
Die bisherige Bestmarke bei den Passagierzahlen (31.498) insgesamt aus dem Jahr 1993 wurde übertroffen. 2011 setzt einen neuen Rekord bei den Passagierzahlen.

Passagiere	Gesamt	Differenz Vorjahr	Gewerblich	Differenz Vorjahr
Januar	310	267	178	150
Februar	569	482	406	402
März	544	40	202	-8
April	1.926	652	946	361
Mai	3.277	-64	2.521	-49
Juni	4.964	144	3.711	244
Juli	6.128	-1.913	5.438	-863
August	5.901	492	4.695	136
September	5.329	1.039	4.341	504
Oktober	3.529	499	2.624	173
November	725	465	569	406
Dezember	89	64	60	60
Gesamt	33.291	2.167	25.691	1.529

○ Passagiere im Linienverkehr



○ Passagiere gesamt



Die Auslastung der Strecken war insgesamt gut bis sehr gut.

Von AIR BERLIN und OLT wurden alle Linien aus dem Jahr 2010 erneut bedient. Die Anzahl der Umläufe nach München stieg von 9 auf 13.

Von der Schweizer Fluggesellschaft Skyworks wurde im Auftrag von OLT 7 Wochen erstmals Bern angefliegen mit Dash 8-Q400 (72 Plätze). Die Auslastung lag bei 77,5 % trotz der geringen Anzahl an Umläufen.

Damit war die Insel Usedom im Jahr 2011 in der Sommersaison aus 7 deutschen Städten und 2 Städten in der Schweiz im Linienverkehr erreichbar.

Jahresabschluss

Der Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH, der Landkreis Vorpommern-Greifswald, ist nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, etwaige Verluste auszugleichen. Aus diesem Grunde konnte die Geschäftsführung bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern) ausgehen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das Anlagevermögen macht mit 91 % nach wie vor den wesentlichen Bestandteil des Vermögens der Gesellschaft aus. Auf der Kapitalseite wird ein Eigenkapital einschließlich eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 90 % des Gesamtkapitals ausgewiesen.

Erlöse

Die gestiegene Anzahl an Flugbewegungen wirkte sich auch auf die Lande- und Abstellgebühren aus. Sie lagen mit 283 TEUR um 36 TEUR über der Planung. Im Vorjahr wurden 239 TEUR vereinnahmt, 2009 waren es 194 TEUR.

Kosten

Mit einem Aufwand von 13 TEUR wurden Luftfahrthindernisse beseitigt. Die verbleibenden Hindernisse sollen im ersten Quartal 2012 beseitigt werden.

Durch kurzfristige Änderungen der zollrechtlichen Bestimmungen für Linienflüge aus Drittländern entstanden für die Schweizflüge Kosten in Höhe von 7,2 TEUR. Diese werden ab 2012 direkt von den Fluggesellschaften getragen.

Durch einen Wasserrohrbruch entstanden zusätzliche Wassergebühren in Höhe von 12,8 TEUR, die durch die Versicherung reguliert wurden.

Wegen der Abwerbung eines Fluglotsen durch einen anderen Flughafen musste kurzfristig ein neuer Lotse ausgebildet werden. Die Kosten hierfür betragen 34 TEUR.

Als Ersatz für einen defekten Wolkenhöhenmesser musste ein neues Gerät geleast werden, die Kosten beliefen sich im Jahr 2011 auf 8 TEUR.

Die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf beteiligte sich mit 15 TEUR an den Kosten für die Flugsicherung.

Investitionen

Die bisher geleaste Ground-Power-Unit (GPU) wurde nach Ende des Leasingvertrages für 3 TEUR angekauft.

Aussicht 2012

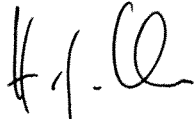
AIR BERLIN übernimmt von OLT Express zusätzlich die Strecken Frankfurt und Köln, damit erhöhen sich die Kapazitäten dort von 50 auf 76 Plätze pro Umlauf.

OLT Express bedient weiterhin Bremen und München sowie Basel und Wien als neue Ziele mit jeweils 26 Umläufen. Bern und Zürich werden erstmals durch Helvetic Airways mit einer Fokker

100 (100 Plätze) bedient. In der Nebensaison ab Bern über Zürich auf die Insel, in der Hauptsaison jeweils direkt aus den beiden Städten.

Damit ist die Insel in 2012 mit sieben deutschen Städten, drei Städten in der Schweiz und einer Stadt in Österreich verbunden.

Die Kapazitäten werden um ca. 25 % gegenüber 2011 gesteigert.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. f. O.', written in a cursive style.

Zirchow, im Februar 2012